

Wiesbadener Tagblatt.

No. 303. Montag den 27. December 1858.

Gefunden

ein Radmantel für ein Kind.

Wiesbaden, den 24. December 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die im Jahr 1859 bei Unterhaltung der städtischen Gebäude, Brücken und Dachbedeckungen nöthig werdende Zimmerarbeit wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 23. December 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Goulin.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 29. December l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeinde-Wald, Distrikt Laubach ir Theil:

14 kieferne Sämme von 90 Cubikfuß,

130 Stück kiefern Gerüstholz,

28 $\frac{1}{2}$ Alstr. kiefern dürres Prügelholz,

5800 Stück kieferne dürre Wellen,

öffentlich versteigert.

Porn, Amts Wehen, den 14. December 1858.

Der Bürgermeister.
Krieger.

8695

Männergesang-Verein.

240

Heute Montag den 27. December, Abends 8 Uhr

großer Gesellschafts-Ball

nebst

Tombola

in dem Kursaal;

wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Alle Diejenigen, welche sich an der Liste A. D. (Aus Dankbarkeit) betheiligt haben, werden zur Bericht-Erstattung auf heute Montag den 27. December präcis 4 Uhr bei Herrn Adolph Maurer eingeladen.

8898

250,000 fl. ^{neue östr.} Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserlich Königlich Oestreich'schen
Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlebens sind: 21mal W. Währ.
fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal
fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000,
370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß,
beträgt fl. 120 W. Währung oder 140 fl. im 24 Guldenfuß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen
wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter
Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen
sind uns ihre Obligationsloose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen,
anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises
von 5 fl. für jedes zu verlangende Obligationsloos einzusenden. (NB. Bei
Uebnahme von 11 Obligationsloosen sind nur 50 fl. zu zahlen, gegen
Einsendung von 100 fl. werden dagegen 24 Obligationsloose überlassen.)

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre
Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben
baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Auf-
träge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staatspapieren-Geschäft
in Frankfurt a/M.

8516

Neuchâtelers 20 Frs. Loose.

Ziehung am 2. Januar 1859.

Haupttreffer Frs. 50,000, 40,000, 35,000, 20,000 u.

Original-Loose zum Tagescours bei

8699

Hermann Strauss.

Ausverkauf.

Meine sämtlichen früher geführten Waarenvorräthe bin ich gesonnen,
um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis abzugeben, als
Kaffeebretter, Obstkörbchen u. s. w., plattirte Leuchter, verschiedene Ge-
genstände in Porzellan und Glas, sowie Pariser Pendules.

8563

D. Fumagalli, neue Colonnade No. 7.

Zwei noch ganz neue Erker und eine schöne Theke sind zu verkaufen
Langgasse No. 23.

8644

Häfnergasse No. 18 sind alle Sorten Unterröcke, Kinderkleidchen, Taufkleidchen, Mäntelchen, Kinder- und Damenjacken, Kinder- und Damen-Handschuhe, fertige Krägen, Aermel und Chemisetten und sonst alle in dies Fach einschlagende Artikel zu haben. Auch empfiehlt sich Unterzeichnete auf Bestellung Alles prompt zu liefern.

8602

Zülma Hack.

Für Damen

empfehle ich meine Filz- Winterschuhe und Stiefelchen mit Leder- und Filzsohlen; ferner habe ich auch noch eine Partie übergebliebene Sammt- Stiefelchen, welche ich unter'm Preis verkaufe.

Gerh. Mayer, Schuhmachermeister,
neue Colonnade No. 30.

8186

Die bedeutende Ziehung der 8554
k. k. Oestr. fl. 100 Eisenb.-Prior.-Loose
findet am 2. Januar 1859 statt.
Haupttreffer von fl. 250,000, 40,000, 20,000, 2mal 5000
bis abwärts zum niedrigsten Preis: fl. 120.
Originallose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 4 fl. 30 fr.
das Stück bei **Hermann Strauss.**



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta - Percha - Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften ist in ganz frischer Sendung eingetroffen und zu haben in $\frac{1}{4}$ Pfund Löpsen à 6 fr. und in Schachteln à 3, 2 u. 1 fr.
bei **Otto Schellenberg,**
Marktstraße No. 48.

8328

Zu verkaufen.

In der schönsten Lage der Rheinstraße ist wegen Wohnungs-Veränderung ein schönes **Herrschafts-**haus, ganz aus Stein gebaut, unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere durch die Expedition durch portofreie Briefe mit der Adresse No. 8348.

8348

Wegen Mangel an Raum ist ein noch wohlerhaltener Flügel billig zu verkaufen. Zu erfragen Schwalbacherstraße No. 14 eine Stiege hoch. 8708

Literarische Anzeige.

Sieben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Barth , Reisen und Entdeckungen in Afrika. 5r Band.	10 fl. 48 fr.
Braun , Geschichte der Kunst. 2r Band: Kleinasien und die hellenische Welt.	6 " — "
Disraeli , Venetia. 2 vol.	1 " 48 "
Foglar , Novellen.	1 " 12 "
— Neuere Gedichte.	1 " 12 "
Förster , Geschichte der Befreiungs-Kriege von 1813, 1814 1815. 3. Aufl. 1r Band.	6 " 36 "
Frey , Dr., Histologie und Histochemie des Menschen. Mit 250 Figuren in Holzschnitt. 1r Band.	2 " 24 "
Hagero , Manuale pharmaceuticum in Promptuarium.	3 " 30 "
Hugo , Victor, le Faust anglais de Marlowe.	— " 42 "
Sandelmann , Geschichte von Brasilien. 1. Liefer.	— " 54 "
Harting , Das Mikroskop. Theorie, Gebrauch, Geschichte und gegenwärtiger Zustand desselben.	9 " — "
Karr , les Guêpes. 11ère Serie	— " 42 "
Kennigott , Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen in den Jahren 1856 und 1857. 1r Band.	4 " 12 "
Kinderleben . Eine Reihe von Liedern und Reimen aus alter und neuer Zeit, mit Illustrationen von Ludwig Richter. eleg. cartonnirt.	1 " 12 "
Koch , Hilfskalender für Gärtner und Gartenfreunde. 2 Thle.	1 " 48 "
Niebuhr's griechische Heroengeschichten, an seinen Sohn erzählt.	1 " 30 "
Recepte zu den Lur'schen Viehpulvern nebst Brauchanweisung.	1 " 12 "
Rosengarten , Die architectonischen Stylarten mit 426 Illustrationen in Holzschnitt.	6 " 54 "
Rousseau , Die neue Heloise, deutsch von Julius. 2 Bde.	2 " 5 "
Scheffel , Der Trompeter von Säckingen. 2. Aufl.	1 " 45 "
Schleiden , Gedichte. Min.-Ausg. eleg. geb.	3 " 18 "
Schödler , Chemie der Gegenwart; für Gebildete aller Stände.	3 " 36 "
Seyffarth , Reiseberichte aus 1857 und 1858.	3 " — "
Souvestre , Riche et pauvre	— " 42 "
— les péchés de la jeunesse	— " 42 "
Spieß , Pathologische Physiologie. 2r Bd.	2 " 15 "
Traube , Theorie der Fermentwirkungen.	1 " 27 "
Volksbibliothek , Deutsche. (Supplement): Humboldt's Leben. 1. Lieferung.	— " 14 "
Weber , Grundlinien der Landwirthschaft. 3. Aufl.	1 " 48 "
Wernicke , Lehrbuch der Mechanik. 1r Thl.	3 " — "
Willkomm , Deutschland's Bauhölzer im Winter; mit 103 Originalzeichnungen.	2 " 42 "
Unvergessliches . Denkwürdigkeiten aus dem Leben von Helmina Chézy. 2 Thle.	5 " 24 "

Heute Vormittag 9 Uhr Probe im Kurfaal.

Der Bürgerverein.

Diesentigen verehrlichen Mitglieder des Vereins, welche ihre Betheiligung an der geselligen Unterhaltung am nächsten Mittwoch Abend zugesagt haben, werden hierdurch freundlichst gebeten, ihre Geschenke für die Tombola doch spätestens bis Morgen Abend um 6 Uhr bei dem Vereinskassirer, Herrn Kaufmann Schmidt in der Taunusstraße, abgeben zu wollen. Die Abendunterhaltung selbst findet im Victoria-Hotel statt und nimmt Abends um 8 Uhr ihren Anfang.

Wiesbaden, den 27. December 1858.

Der Vorstand. 8899

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

99

A. Flocker.

Weisse Glace- u. Waschleder-Handschuhe

von 36 fr. bis 1 fl. 45 fr. empfiehlt

8900

Ferd. Miller.

Bei **Wilh. Hack**, untere Webergasse No. 49, sind alle Sorten Paletots, Ober Röcke und Fräcke, sowie Hosen und Westen, und Angora-Kinder-Paletots, Alles dauerhaft und gut gearbeitet, vorräthig zu haben, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Auch sind bei demselben noch ganz gute, schon getragene Kleider aller Art zu verkaufen.

8599

Frische Austern und Caviar

bei **Carl Acker.**

7561

Austern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Marinirte Häringe

bei **E. Hetterich**, Metzgergasse
in der Mühle. 7473

Holländer Thee

in ganz frischer Sendung und sorgfältiger Auswahl empfiehlt

8725

M. Wolf Wittwe, geb. **Bender**,
Webergasse No. 38.

Weisse Herrnbinden

und Cravatten à 30 fr. empfiehlt
8901

Ferd. Miller.

Amerikanische Gummischuhe

stärkster Qualität bei

7014

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Unterricht im **Französischen** wird zu ertheilen gesucht. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. 8341

Marktstraße No. 28 ist eine tragbare **Ruh** zu verkaufen. 8460

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

7958

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Heidenberg im Hirsch ist **Heu** und **Stroh** zu haben. 8840

Langgasse No. 49 ist eine Raute **Dung** zu verkaufen. 8463

Ein **Mitleser** zur **Mittelrheinischen Zeitung** wird gesucht Schwalbacherstraße No. 10. 8902

Stellen = Gesuche.

In ein hiesiges Gasthaus wird eine Weißzeugbeschleßerin gesucht. Adresse in der Exped. d. Bl. 8651

Für Glasergesellen.

3 bis 4 tüchtige, solide Glasergesellen (Rahmenmacher, Stückarbeiter) können sofort in Arbeit treten und erhalten fortwährend Arbeit in der Fenster-rahmen-Fabrik von

Joh. Ph. Stein,

8321

Quintinsgasse in Mainz.

Eine gute Köchin, die von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres Wilhelmstraße No. 17. 8897

Bei einem Stipendienfonds liegen **400 fl.** zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 7651

20,000 fl. sind im Ganzen oder auch getrennt in hiesiges Amt gegen gerichtliche doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8805

Lannusstraße No. 10 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel sogleich oder später zu vermieten und kann Pferdestall und Remise dazu gegeben werden. Auch ist daselbst auf 1. April 1859 die dritte Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 8510

An einzelne Herrn sind möblirte Zimmer mit Kost und Bedienung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8332

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, und kann dieselbe sofort bezogen werden. Das Nähere auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 269

In dem neuerbauten Landhause im Nerothal ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Müller im Deutschen Haus. 8393

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 27. December: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Gold-Curse. Frankfurt, 23. December.

Biskolen	9 fl.	34—35 fr.	Preuß. Frdrichsd'or	9 fl.	52 $\frac{1}{2}$ —54 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	39 $\frac{1}{2}$ —40 $\frac{1}{2}$ "	Rand-Dufaten	5 "	28 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ "
20 Frs. Stücke . . .	9 "	19—20 "	Engl. Sovereigns	11 "	38—42 "

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel und A. Schmidt 24, — 3 Pfd. bei Mai 14 fr., F. Kimmel 15 fr.

Schwarzbrod. Bei Aker, Burkart, Fausel, Finger, Freinsheim, Gläbner, Hahn, Höhn, Heuß, Hildebrand, Hippacher, Ph. Kimmel, Koch, Linnenkohl, A u. F. Machenheimer, Marx, Matern, Mai, A. u. S. Müller, Petri, Ramsvott, Reine-mer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Stritter, Wagemann, Westenberger u. Wolff 13 fr., F. Kimmel, Sauer-essig u. Sengel 12 fr., Jung 14 fr.

Kornbrod. Bei Mai, S. Müller u. Wagemann 12 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 1 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$, bei 3 Bäckern 4, bei 2 Bäckern 4 $\frac{1}{2}$, bei Berger Finger, Heuß, F. Kimmel, A. u. S. Müller, Saueressig, Schirmer, Schöll u. Westenberger 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 4 Bäckern 3, bei 1 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$, bei Berger, Finger, Heuß, Hippacher, F. Kimmel, A. u. S. Müller, Sauer-essig, Schirmer, Schöll u. Westenberger 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Hahn 14 fl. 52 fr., Höhn, Waga-mann u. Werner 15 fl., Vogler u. Fach 15 fl. 15 fr., Seyberth 15 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr. — Bei Hahn 13 fl. 48 fr., Fach, Höhn, Seyberth, Wagemann u. Werner 14 fl., Vogler 14 fl. 15 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr. — Bei Vogler u. Fach 12 fl. 15 fr., Hahn, Wagemann u. Werner 13 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. — Bei Fach u. Hahn 10 fl., Vogler 11 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei J. u. M. Bär, S. Käsebier u. Meyer 12 fr.

Kalb-fleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei S. Käsebier 10, Bücher, Meyer u. Sailer 11 fr., Hammelfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Meyer und Schnaas 10 fr., Weygandt 13 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Dörsfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenß, Renker u. Chr. Ries 24 fr., Bücher u. Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei S. Käsebier u. Meyer 20 fr., Hees 22 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Frenß, D. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Frenß, S. Käseker, Schnaas u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Diener, Hasler, D. u. P. Kimmel, Seebold, Stuber, Thon u. Weygandt 14 fr., Blumenschein 16, Cron 20 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. u. G. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

Er sprach mit dem Mädchen offen über dieses Verhältniß und sie selbst wußte ja leider nur zu gut, wie wenig sie ihre Mutter zu achten vermochte. Sie hatte jene Befürchtungen selbst schon im Stillen gehegt und fand keinen Ausweg. Sie durfte ihre Mutter nicht zu sich nehmen, wenn sie nicht ihres künftigen Mannes und ihr eigenes Glück untergraben wollte, und sie fühlte, daß sie ihrem Geliebten mehr schuldig war als ihrer Mutter, von der sie nie aufrichtig und innig geliebt war. Sie würde sich selbst mit Freuden jede Entbehrung auferlegt haben, um ihre Mutter vor jeder Noth zu sichern, aber sie wußte auch, wie maßlos und rücksichtslos diese in ihren Anforderungen war, solange sie nur einige Hoffnung auf Erfüllung derselben hatte.

Als ihr der Oberförster deshalb den Vorschlag machte, ihrer Mutter die Reisekosten nach Amerika zu geben und jährlich eine mäßige Summe, welche sie vor Noth schützte, auszusetzen, stimmte sie ihm bei, wenn auch mit schwerem Herzen, sie wußte aber in der That keinen andern Ausweg. Indessen wurde schon durch den Gedanken hieran die Reinheit ihres Glücks getrübt und dieser Schritt ängstigte sie ungleich mehr als ihren Geliebten, der ihrer Mutter ja fernere stand.

Sobald der junge Oberförster aus der Stadt zurückgekehrt war, ging er zu der Alten und machte ihr den Vorschlag, nach Amerika auszuwandern, ohne ihr mitzutheilen, daß er ihre Tochter als sein Weib heimzuführen gedenke. Durch die guten Bedingungen geblendet ging die Alte schneller und leichter auf diesen Vorschlag ein, als er selbst gehofft hatte. Er gab ihr das zur Ausrüstung für die Reise nöthige Geld und all seine Befürchtungen waren nun mit einem Male von seinem Herzen gewälzt.

Schon war die Zeit, wo die Alte abreisen sollte, nahe herangerückt, als sie durch einen Zufall die Verlobung ihrer Tochter mit dem Oberförster erfuhr und schnell gab sie ihren Entschluß der Auswanderung wieder auf. Alle Bitten, Versprechungen und Drohungen von Seiten Damm's vermochten ihren Willen nicht zu ändern. „Wozu soll ich jetzt nach Amerika gehen“, erwiderte sie gleichsam zum Spott, „da meine Tochter ein solches Glück macht? Sie ist ein gutes Kind, ich kenne sie und sie wird ihre alte Mutter nicht Noth leiden lassen. Ich bleibe jetzt hier, um mich auch über dieses Glück meines Kindes zu freuen, jetzt bin ich ja geborgen.“

Sie wußte recht wohl, weshalb ihm daran gelegen war, sie zu entfernen und verhehlte sich nicht, daß sie, wenn sie bliebe, alles von ihm zu erreichen im Stande wäre. Sie benutzte dies sogleich, indem sie von Zeit zu Zeit einige Hoffnung machte, daß sie sich doch vielleicht noch zur Auswanderung entschließen werde, und ihm auf diese Weise stets neue Summen entlockte.

Das Glück des jungen Oberförsters wurde durch dieses Verhältniß zwar getrübt, indessen war er fest entschlossen, es sich dadurch nicht vernichten zu lassen. Als das Jahr, welches Marie in der Anstalt bleiben sollte, zu Ende war, ließ er sich mit ihr in der Stille, ohne daß ihre Mutter es erfuhr, in der Stadt trauen und machte mit ihr eine größere Reise, um wenigstens die erste Zeit des jungen Ehestandes in ungestörtem Glücke hinzubringen.

Die Alte war auf das höchste erbittert, als sie dies erfuhr, denn gerade auf die Hochzeit ihrer Tochter hatte sie mehrere Pläne gebaut, welche ihr nun natürlich vereitelt waren. Noch glaubte sie indes Mittel genug zu haben, um ihre Wünsche und Anforderungen erfüllt zu sehen, und darauf war ihr ganzes Streben gerichtet. Ihr Kind liebte sie nicht, dessen Glück war ihr deshalb gleichgültig. (Fortf. f.)